Zeitschrift: Beiträge zur Geschichte Nidwaldens

Herausgeber: Historischer Verein Nidwalden

Band: 14-16 (1941-1943)

Rubrik: Jahresbericht 1940 ; Jahresbericht 1941

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANHANG

Jahresbericht 1940.

Der Verein mußte seine Bibliothek aus dem Rathaus ins Historische Museum „umsiedeln", wobei die hohe Regierung verdankenswerterweise den größern Teil der „Raumgestaltungskosten" übernommen hat.

Auf höheren Befehl hat man auch aus unserem Museum die wertvollsten Gegenstände evakuiert und „irgendwo im Schweizerlande" dieb- und bombensicher versteckt, während anderseits ein Schweizerdolch aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, eine Anzahl schweiz. Münzen, 11 Landschaftszeichnungen von Maler Josef Zelger u. a. m. neu in die Sammlungen geschenkt wurde.

Die Stichprobe über die geistige Regsamkeit unserer Mitglieder ergab folgendes Resultat:

Stickelberger Emanuel, Dr. h. c.:
Heißt ein Haus zum Schweizerdegen.

Odermatt Franz, Schriftsteller:
Land und Volk der Urschweiz.

Marbach Felix, Dr. phil:
Jsabelle Kaiser.

Wyrsch Jakob, Dr. med.
Die Ob- und Nidwaldner.

Vokinger Konstantin, Redaktor:
Nidwaldens Freiheitskampf 1798.

Scheuber J. Konrad, Redaktor:
Gewehr von der Wand.

von Matt Josef, Kalendermann:
Treue.

Niederberger Ferd., Staatsarchivar:
Die Unterstützung und Hilfe der Schwyzer an Unterwalden nid dem Wald im August und September 1798.

Die Generalversammlung wurde am 15. Dezember 1940 im Hotel Stanserhof abgehalten. Vor etwa 80 anwesenden Mit-

gliedern verlas der Präsident Josef von Matt die Zuschrift eines auswärts wohnenden Nidwaldners als vorbildliches Beispiel der Heimattreue unserer Landsleute in der Fremde.

Aus den Reihen der Vereinsmitglieder wurde mit Genugtuung die wiederaufgenommene Fortführung der „Beiträge" vermerkt.

Zum Rechnungsbericht wurde gesagt, daß die Kosten des erschienenen Doppelheftes XII und XIII der Beiträge ordentlicherweise zehn Franken das Exemplar betragen würde; danken wir also der Vorsehung, die auch angenehme Abnormalitäten zuläßt.

Aus den Reihen sind während des Jahres vom Tode abgeholt worden: Herr alt Ratsherr und Gemeindepräsident Paul von Matt, Stans. Er hatte ein lebhaftes Interesse für heimatliche Geschichtsforschung und ein volles Verständnis für die Sorgen unseres Vereins. Er hieß in unserem Kreise „unser Drucker Paulus". Ferner die Herren Kantonsrichter Walter Niederberger, Wechselacher, Stans und Ratsherr Josef Baumgartner, Buochs, zwei beliebte, ehrenwerte Männer.

Für sie traten beiläufig 20 neue Freunde ein.

Anschließend referierte Hochw. Herr Dr. P. Theophil Graf, Geschichtsprofessor, Stans, über „Die Bedeutung der Flurnamen für die Geschichte Nidwaldens". Er zeigte in seinen eingehenden Ausführungen und anhand vieler interessanter Beispiele, wie man trotz dem Fehlen oder nur spärlichen Vorhandensein schriftlicher Quellen, mit den frühesten Einwohnern Nidwaldens ihrer Sprache, Kultur, Wirtschaft, Fühlen und Denken bekannt werden kann. Von der Zuhörerschaft wurde dieser Vortrag mit dem Wunsche applaudiert, daß diese Arbeit fortgesetzt werden möchte um auch die Unterlagen für eine zukünftige Rechtschreibung unserer Eigennamen zu erhalten.

Als zweiter Referent sprach Herr a. Landschreiber Franz Odermatt, Schriftsteller, Stans, über „Schulherr Alois Businger, 1793—1867". Er schilderte uns diesen Mann als den bekanntesten und hervorragendsten Vertreter Nidwaldens auf dem Gebiet der Statistik und Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert, ferner als Dichter, Historiker, Seelsorger, Lehrer und Musikpädagoge. Businger blieb nach seinem Tode den Zeitgenossen als überall amtsbeflissener, gern zurückgezo-

gener, friedlich und geräuschlos tätiger Mensch dem Gesellschaftssucht und fade Gesellschaft unerträglich waren, in Erinnerung. Dieser Vortrag erntete ebenfalls den reichen Beifall der ganzen Zuhörerschaft.

Jahresbericht 1941.

Es war notwendig wieder einmal daran zu erinnern, daß ohne Bewilligung des Museumsdirektors und ohne Quittung keine Gegenstände aus dem Museum ausgeliehen werden.

Die Sammlung neuerer Skulpturen ist mit einer Terracottagruppe von Kunstmaler Franz Kaiser 1860, bereichert worden. Der Bibliothek hat Dr. Franz Zelger die von ihm verfaßten Werke, und Schriftsteller Franz Odermatt elf eigene Arbeiten geschenkt.

An geschichtlichen und kulturellen Ereignissen sind zu erwähnen:

An der Feier des 650. Gründungstages der schweizerischen Eidgenossenschaft war uns vom Bunde, diesmal gestützt auf die Bundesverfassung von 1848, wieder die Darstellung des unbekannten dritten eidgenössischen Bundesgründungsgenossen zugewiesen. Diese alte Rolle besteht bekanntlich im Vortrag des berühmten Satzes im Bundesbrief von anfangs August 1291, der lautet: „Noverint igitur universi, quod homines vallis Uranie universitasque vallis de Switz ac conmunitas hominum Intramontanorum Vallis Inferioris maliciam temporis attendentes, ut se et sua magis defendere valeant et in statu debito melius conservare, fide bona promiserunt invicem sibi assistere auxilio, consilio quolibet ac favore, personis et rebus, infra valles et extra, toto posse, toto nisu contra omnes ac singulos, qui eos vel alicui de ipsis aliquam intulerint violenciam, molestiam aut iniuriam in personis et rebus malum quodlibet machinando", oder auf deutsch: „Darum haben alle Leute der Talschaft Uri, die Gesamtheit des Tales Schwyz und die Gemeinde der Leute der unteren Talschaft von Unterwalden (d. h. Unterwalden nid dem Wald mit dem Hauptort Stans) im Hinblick auf die Arglist der Zeit zu ihrem besseren Schutz und zu ihrer Erhaltung einander Beistand, Rat und Förderung mit Leib und Gut innerhalb ihrer Täler und außerhalb nach ihrem gan-

zen Vermögen zugesagt gegen alle und jeden, die ihnen oder jemand aus ihnen Gewalt oder Unrecht an Leib oder Gut antun", und der ursprünglichen, bis ins letzte Jahrhundert unrichtig ausgelegten, Inschrift des Nidwaldner Siegels von anfangs August 1291, die lautet: „ S VNIVERSITATIS HOMINVM DE STANNES", oder auf deutsch: „Siegel der Gesamtheit von Stans (d. h. Unterwalden nid dem Wald dessen Hauptort Stans ist)". Begnügen wir uns damit und gehen wir punkto nid dem Wald über den Widerspruch der schweizerischen Bundesverfassung mit dem hochgefeierten ältesten Bundesbrief hinweg, auf daß wir in der Hoffnung auf die Erfüllung der Verheißung im I. Cor. 1.28 verharren.

Eine Zusammenstellung aller heute noch existierenden alten urschweizerischen Landsleutegeschlechter, deren Vorfahren mehr oder weniger als Mitbegründer der Eidgenossenschaft angesehen werden können, wurde zur 650. Jahrfeier in der Lokalpresse veröffentlicht und von der Schweiz. Jllustr. Zeitung mit einem bebilderten Artikel nett ergänzt.

Das Kollegium St. Fidelis gab eine historische Festaufführung in der Darstellung der wichtigsten Ereignisse aus unserer vaterlandsgeschichtlichen Vergangenheit.

Unsere getreuen lieben Miteidgenossen von Basel-Stadt wollen uns zum 650. Geburtstag der Schweiz ihre Standesscheibe auf unser Rathaus schenken. Wir werden sie als Basels vornehme Mahnung an die alte Wahrheit, daß die Stärke der Schweizer vor allem im gegenseitigen Sichverstehen und Miteinanderredenkönen erschaffen wird, entgegen nehmen.

Ueber 1798 sind Arbeiten im Neujahrsblatt der Lesegesellschaft Bülach und in den Schweiz. Monatsheften für Politik und Kultur erschienen, worüber in unserer Lokalpresse unter dem Titel „Zürcher ehren unsere Helden von 1798" referiert wurde.

Ferner hat unser Schriftsteller Franz Odermatt einen neuen Roman „Veronika Gut", eine nidwaldnerische Vaterländerin in den 1798er Freiheitskämpfen, geschrieben.

An Restaurationen sind zu erwähnen, daß das Gnadenbild von Maria Niederrickenbach, ihrer Herkunft nach eigentlich die „Berneroberländer Muttergottes", heute wieder als ein hübsches gotisches Bildwerk zur Geltung kommt. Ebenso sind in der Pfarrkirche von Wolfenschießen die prachvollen alten holzge-

schnitzten Seitenaltarbilder wieder zu Ehren gezogen worden und in der St. Sebastianskapelle im Dörfli sind Spuren von Wandmalereien zum Vorschein gekommen, die ebenfalls eine dankbare Innenrenovation vermuten lassen. Endlich soll Dr. Felix Marbach das älteste Nidwaldner Muttergottesbild von Buochs in Galgenen entdeckt haben, wozu wir den Wunsch ausdrücken, daß es in absehbarer Zeit wieder auf seinen „Stammsitz" in Buochs zurückgeführt werden möge.

Aus den weiteren Verhandlungen der Generalversammlung vom 14. Dezember im Hotel Krone ist noch festzuhalten, daß der ganze Vorstand auf eine weitere Amtsdauer bestätigt worden ist und daß der „Goldbestand" unserer Vereinskasse noch jahrelang keine Gefahr für die Sicherheit unseres Landes sein wird.

Im abgelaufenen Jahre sind folgende Vereinsmitglieder verstorben: Am 14. Januar Herr alt Gemeinderat Franz Achermann, zum Schlüssel, Stans, Mitglied seit 1938. Er hat durch seine Deponierung unsere Sammlung im Museum wertvoll bereichert.

Am 1. Juni H. H. Pfarrer Kaspar Gabriel in Göslikon, Mitglied seit 1903, also während 38 Jahren.

Am 30. Juli Herr alt Bankdirektor Alois Bucher, Stans, Mitglied seit 1938. Er interessierte sich hauptsächlich um die Erhaltung der Kunstdenkmäler in seiner Heimatgemeinde.

Am 13. November H. H. Franz Xaver Gabriel, gewesener langjähriger Pfarrer in Emmetten und zuletzt Klosterkaplan zu St. Andreas, Sarnen. Mitglied seit 1937, verfaßte er geschichtliche Erinnerungen der Pfarrei Emmetten.

1941 konnten 13 neue Mitglieder in unseren Verein aufgenommen werden. Des weiteren wurde der Kollektiv-Beitritt des Historischen Verein von Nidwalden zur Nidw. kant. Trachtenvereinigung beschlossen, nachdem die Nidw. kant. Trachtenvereinigung ebenfalls bei uns als Kollektivmitglied eingetreten ist. Wir hoffen, daß nun die Trachtenvereinigung es sich inskünftig nicht nehmen lassen wird, unsere Generalversammlungen mit ihren volkstümlichen Darbietungen künstlerisch auszugestalten.

Im Anschluß folgte der angekündigte Vortrag von Herrn Ferd. Niederberger, Staatsarchivar, Stans, über: „Die

französisch-helvetische Nötigung der Nidwaldner zu einer neuen landsfremden Staatsidee als politisches Vorspiel zum Ueberfall". Es ist das der erste Teil einer größeren Arbeit betitelt „Die französische Invasion in Unterwalden nid dem Wald", deren Veröffentlichung, in den „Beiträgen", von der Generalversammlung beschlossen worden ist.

F. N.

Mitglieder-Verzeichnis

Der Vorstand:

Präsident:

Hr. von Matt-Blättler Josef, Verlag u. Antiquariat, Stans (seit 1937).

Vizepräsident und Museumsdirektor:

Hr. Vokinger-Engler Walter, a. Ratsherr, Heraldiker, Stans (seit 1939).

Quästor:

Hr. Niederberger- v. Deschwanden Ferd., Staatsarchivar, Stans (seit 1935).

Sekretär:

HHr. Würsch Adolf, Pfarrhelfer, Wolfenschießen (seit 1939).

Bibliothekar:

Hr. Odermatt-Lussi Josef, alt Ratsherr, Antiquar, Stans (seit 1909).

Vertreter der Regierung:

Hr. Gabriel-Lüssi Theodor, Dr. jur., Polizeidirektor, Stans (seit 1937).

Beisitzer:

Hr. Z'graggen-Odermatt Ernst, Ratsherr, Gemeindepräsident, Hergiswil (seit 1939).

1. Ehrenmitglieder:

S. Gn. Bucher Pater Dominikus, Abt von Muri-Gries, Bolzano Italien.
HHr. Heß Pater Ignaz, Dr. phil., O.S.B., Stiftsarchivar, Engelberg.
HHr. Jann Pater Adelhelm, Dr. phil., O.M.C., Geschichtsprof., Stans.
S. Gn. Niederberger Pater Basilius, Dr. theol., Abt zu Mariastein-St. Gallus (Bregenz) Mariastein.
Hr. Zelger Franz, Dr. jur., Luzern.